

Plastic Covered Document Repaired Document Blocked Information

letzigen Glocken. 1860 wurde die Kirche etwas vergrößert, das Dach und das Mauerwerk des Schiffes in seinem oberen Teile erneuert. Erste Kirchenheizung im Jahre 1881. Aufriktion der historischen Grabsteine an der Südseite des Kirchhofes 1910.

**St. Nikolai-Kirche zu Cuxhaven**  
(im früheren Flecken Ritzebüttel) Erbaut 1816/19; eingeweiht 22. August 1819. Der Kirchturm wurde 1885 errichtet. Das Innere der Kircheninnere wurde 1906/7 nach den Plänen des Architekten Fernando Löwenen in Hamburg vollständig renoviert. Die Kirche enthält u. a. ein gutes Bild des früheren Amtmannes zu Ritzebüttel, späteren Bürgermeisters Amandus Augustus Abooth (1767-1842).

**Kirchen der öffentlichen Anstalten, Stiftungen und Nebenkirchen.**

**I. Kirchen in öffentlichen Anstalten.**  
1. Waisenhaus. 2. Allgemeines Krankenhaus Lohmühlenstrasse. 3. Irrenanstalt Friedrichsberg. 4. Allgemeines Krankenhaus Eppendorfer. 5. Irrenanstalt Langenhorn. 6. Untersuchungsgefängnis. 7. Zentralsgefängnis zu Fuhlsbüttel. 8. Werk- und Armenhaus.

**II. Kirchen in Stiftungen.**  
1. Hospital zum Heiligen Geist. 2. Gast- und Krankenhaus.

**III. Nebenkirchen**  
**Die Stifts-Kirche zu St. Georg.**  
Stiftstr. Nr. 47  
ist 1862/63 vom Architekten Averdick als Sonntagsschulkapelle erbaut und am 14. September 1863 eingeweiht. Im Jahre 1882 wurde die Kapelle durch Errichtung des Stiftspredigeramts an derselben zur Stiftskirche eingeweiht und erhielt am 20. Juni 1882 ihren eigenen Prediger. Dieselbe ist 1891 umgebaut und erweitert durch den Architekten Herm. Heitmann. Pastorat: 8 VIII, 15 N 1, Stiftstr. 47

**St. Ansehar-Kapelle, St. Anseharplatz**  
auf dem Grunde der ehemaligen reformierten Kirche im Jahre 1860 von den Architekten Glier und Remé erbaut und vollendet, ist bestimmt, der umliegenden Gegend und einer aus der ganzen Stadt sich sammelnden Personalgemeinde als lutherisches Gotteshaus, ferner als Kindergottesdienststätte und zu Versammlungen, welche Zwecke der inneren und äusseren Mission fördern, zu dienen. In der Kapelle ist ein Originalgemälde von Professor H. Hofmann sehenswert. Das an St. Anseharplatz belegene Diakonissenheim „Bethlehem“ und die ebendort belegene St. Ansehar-Mädchenschule sind Eigentum der St. Ansehar-Kapelle. Desgleichen ein ebendort belegener Saal zu Evangelisationsversammlungen, insbesondere im Dienste der Trinkerrettung, der sog. Anseharsaal. (Bank-Conto d. St. Ansehar-Kapelle ist Nordd. Bank).

**Kreuzkirche in Earmbeck, Holsteinischerkamp.**

ist ein sehr ansprechendes, freundliches, im gotischen Stile erbautes Gebäude mit einem etwa 100 Fuss hohen Turm. Die nach dem Entwurfe des Architekten Heitmann jr. und unter dessen spezieller Leitung erbaute Kirche, welche in Allem 600 Sitzplätze (400 im unteren Raum und 200 auf den zu beiden Seiten des Schiffes hängelaufenden Emporen) enthält, ist aus schönem Backsteinmaterial in höchst sauberer Arbeit ausgeführt. Die Kirche hat zu beiden Seiten fünf Fenster und an der westlichen Seite einen Vorbau für den Seiteneingang. Das Hauptportal am Turmgiebel ist mit einem Sandsteinkreuz verziert; ausserdem befinden sich an beiden Enden noch Seitentüren, darunter der am Chorraum befindliche Eingang zur Sakristei.

**Die schwedische Gustav Adolf-Kirche, Dittmar Koel-Str. 36.**

In unmittelbarer Nähe vom Hafenthor und Johannishöllwerk, ist durch die schwedische Missionsgesellschaft Evangeliska Fosterlands Stiftelsen (Evang. Vaterländ. Stiftung) nach dem Entwurf und unter Leitung des Architekten Th. Yderstad errichtet. Sie dient sowohl den Zwecken der Seemannsmission, als auch denjenigen des Gemeindedienstes der hiesigen Schweden (vorzüglich auch der finnischen Kolonie. Im Erdgeschoss sind geräumige Lese- und Schreibzimmer mit Briefexpedition etc. vorgesehen, während die eigentlichen Kirchenräume, welche ca. 300 Sitzplätze enthalten und Kirchenbureau im ersten Obergeschoss angeordnet sind. In den oberen Geschossen befinden sich Wohnungen für die Geistlichen und ihre Helfer. Das Gebäude ist als Backsteinbau in spätgotisch anklingenden Formen mit einzelnen Gliederungen und Ausstragungen aus rothem nordischen Granit ausgeführt. An der westlichen Seite befindet sich eine, mit Kupfer gedeckte, 45 Meter hohe Turmanlage, von deren oberen Glockenstuhl aus sich eine einzigartige Fernsicht, sowohl über die verschiedenen Häfen, als auch elbwärts bietet. Die Gründungsarbeiten (in Eisenbeton auf Pfahlrosten) wurden im Jahre 1905 durch die Firma Wags & Freytag hergestellt. Die feierliche Grundsteinlegung fand am 27. Januar 1906 statt. Die Ausführung der Hochbauarbeiten ist im Laufe des letztgenannten Jahres durch den Bauübernehmer Ferd. Müller bewerkstelligt. Für die Beheizung ist eine Warmwasseranlage durch die Firma Rud. Otto Meyer ausgeführt. Die Bronzeglocke (in Ton gegossen) von dem schwedischen Seemann Hans Hansson, ist von M. & O. Ohlsson, Holzglockengesser in Lübeck, gegossen. Der Altar ist von einem hiesigen Damen-Verein und die Orgel hauptsächlich von hiesigen schwedischen Kaufleuten geschenkt. Durch ihre einfache schöne Form und ihr freundliches Innere macht diese schwedische Kirche auf jeden Besucher einen angenehmen Eindruck, wie auch die Anlage an sich durch die in einem Gebäude vereinigten, verschiedenen Zwecken dienenden Räume interessante Lösungen bietet. Nach einer vorläufigen Einweihung der Seemannsmissionsräume im Parterre sind dieselben Anfang Dezember 1906 in Gebrauch genommen und auch für die Gottesdienste benutzt. Die Einweihung der eigentlichen Kirchenräume wurde von dem schwedischen Erzbischof Dr. Ekman und mehreren schwedischen Geistlichen, wie auch von Senior D. Behrman, am 12. Mai 1907 vollzogen.

**Kirchen auf preussischem Gebiete.**

**Kreuz-Kirche**  
in Altenwalde, neu erbaut 1790; eingeweiht am 6. März 1791.

**Kirche zu St. Nicolai**  
in Finkenwärder, neu erbaut 1880/81; eingeweiht am 13. November 1881.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

**Gotteshäuser der übrigen christlichen Gemeinden.**

**Die Neo-apostolische Gemeinde zu Hamburg.**  
Borgfelde, Alfredstr. 82, Kapelle Einsbüttel: Övelgönnerstr. 16, Kapelle Barmbeck, Hamburgerstr. 134, P. und Rothenburgsort, Billh. Deth 47, Hüls. Feiert ihre Gottesdienste Sonnt.: Vormittags 10 und Nachmittags 4, sowie Mittw. Abends 8 Uhr für Wahrheit und Frost Suchende. Freunde und eingeführte Gäste sind willkommen. Die apostol. Gemeinden werden durch lebende Apostel gegründet und fortlaufend geleitet. Die örtliche Leitung liegt in den Händen des Apostels Albert Guldennennig, hier, Ackermannstr. 147/6, auch die der Aussen-Gemeinden im Bezirk Hamburg. (1914)

**Die Brüdergemeine (Evangelische Brüderkirche)**  
hält alle 14 Tage Gottesdienst um 5 Uhr Nachmittags in der Kapelle Benceckstr. 46 und veranstaltet, so oft sich Gelegenheit bietet, Missionsabende im Kirchensaal Benceckstr. 46.

**Die Baptisten-Gemeinde**  
besitzt in der Böhmkenstr. 20 eine Kapelle. Sonntäglich zweimal Gottesdienst. In dem nebensichenden alten Bethause der Gemeinde befinden sich Räumlichkeiten für Missionsversammlungen, Sonntagsschule, Jünglings- und Jungfrauen-Vereine und Abendgottesdienste in der Woche.

**Den Danske Menighed i Hamburg.**  
(Die dänische Gemeinde in Hamburg.)

Gottesdienst: Sonn- und Festtag, 10 Uhr Vormittags im Evangelischen Vereinshaus, Jägerstr. 41. **Gemeindeabende:** Jeden dritten Montag im Monat Abends 8 Uhr in der Wohnung des Pastors. **Lesezimmer für dänische Seelsorger:** Hafenstr. 101, III. Geöffnet von 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abends. **Versammlungen** daselbst jeden Sonntag und Mittwoch 8½ Uhr Abends. Für alle Dänen zugänglich. **Dänischer christlicher Verein junger Mädchen:** Bornstr. 34, P. Geöffnet von 4-10 Uhr Nachmittags. **Vorstand der Gemeinde:** L. O. G. Amundsen, Generalkonsul, Steinhöft 3, Vorsitzender; A. Friis-Christensen, Pastor der Gemeinde, Hafenstr. 101, III.; J. P. Clausen, Kaufmann, Hochstr. 15.

**Deutsche Evangelisch-reformierte Gemeinde.**  
Kirche in der Ferdinandstr. Dieselbe ist nach dem Entwurfe des Architekten Herrn Averdick und unter dessen Aufsicht vom Maurermeister Reichardt erbaut. Die Gemeinde besitzt ausserdem eine kleine Kapelle (Winterhuderweg 98), in welcher allmonatlich einmal ein Abendgottesdienst abgehalten wird.

**Church of England, Zeughausmarkt.**  
Services: Morning Prayer and Sermon every Sunday at 11 o'clock. Communion: on 1st, 2nd, & 4th Sundays in the month at 10.15, on 3rd Sunday after the 11 o'clock Service, and on the 3rd Sunday there is also the Litany at 10.30.

**Die Englisch-Reformierte Gemeinde**  
(English Reformed Church), besitzt ein Gotteshaus am Johannishöllwerk. Dieser Neubau ist im Jahre 1891 von Architekt Gustav Otto entworfen und ausgeführt, da in Folge der Kalianlagen die alte Kirche abgebrochen werden musste. Das neue Gebäude dient im Parterre der Englisch-Reformierten Gemeinde als Gotteshaus; die oberen Räume sind vermietet.

**Gemeinden der Evangelischen Gemeinschaft in Hamburg.**

1. Gemeinde: Erlöserkirche, Einsbütteler Chaussee 67, 10. Predigt. 11½; Sonntagsschule. 6. Predigt. 7½; Jugendverein. Mittw. Abend 8½; Bibelstunde. Prediger ist: A. Kühne, Eppendorferweg 25.  
2. Gemeinde: Immanuelskapelle, Peterskampweg 32a, Sonnt. 10 und 6. Predigt. 11½; Sonntagsschule. Dienst. 8½; Bibelstunde. — Friedriehsbergerstr. 58, Diakonissenheim „Ebenezer“. Mittw. 4; Bibelstunde. — Prediger ist: O. Rupprecht, Peterskampweg 32a.

**Die sep. Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde**  
hält ihre öffentlichen Gottesdienste und Versammlungen in der Kapelle **Raboisen 28 ab.** Regelmässige Gottesdienste werden gehalten an jedem Sonnt.; Morgens 10. Hauptgottesdienst, und Christenlehre. Pastor der Gemeinde ist: Paul Loeffler, Steinhöftweg 4, III.

**Die Evangelisch-Lutherische Zionsgemeinde (Freikirche),**  
hat 1870 ein Grundstück in der Rosenstrasse 38 gekauft und durch An- und Umbau des Parterre ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Kirchenlokal, sowie ein grosses Zimmer zu verschiedenen Versammlungen eingerichtet. Ausser an den Sonntagen (morgens 9½ und nachmittags 2 Uhr) auch am Mittwoch (in der Passionszeit am Freitag), abends 7½ Uhr regelmässig Gottesdienst. Sie steht mit der Evang.-altlutherischen Kirche in Preussen in Abendmahls- und Kanzelgemeinschaft und ist mit den freikirchlichen Gemeinden in der Provinz Hannover: Hermannsburg (Grosse Kreuzkirche), Neu-Tetendorf bei Soltau und Nestau bei Suhlendorf zu der Hermannsburg-Hamburger Synode zusammengeschlossen. Pastor derselben ist Ad. Kiehne, Hasselbrookstr. 75, III., vom 1. Juli 1915 ab: Wandbeckerstieg 68.

**Die Französisch-Reformierte Gemeinde**  
feiert ihren allsonntäglichen Gottesdienst (10 Uhr) in der vom Architekten F. Lorenzen 1903-04 erbauten Kapelle, **Benceckstr. 46.** Die Glasfenster sind Geschenke I. M. der Königin der Niederlande und der Averbhoff'schen Stiftung. Im Gemeindefaal französische Bibliothek (600 Bände). Näheres beim Küster Schäffer, in der Kapelle, oder beim Pastor Andre Houriet, Immenhof 3.

**Die Mennoniten-Gemeinde**  
besitzt in Hamburg kein Gotteshaus, sondern in Altona an der grossen Freiheit 78. Die Kirche wird im Laufe des Jahres 1915 nach der Langenfelderstrasse, Altona, verlegt.

**Die I. Methodistengemeinde.**  
gegr. 1852, besitzt eine 1884 erbaute, Kirchenweg 15 belegene Kapelle nebst Wohnhaus für Prediger und Kirchendiener. In der Kapelle werden ausser den sonntäglich vorm. 10 und abends 6 stattfindenden Gottesdiensten auch die Sonntagsschul- und Jugendbundesversammlungen abgehalten. Jeden Freitag abend 8½ Uhr Bibelstunde. Prediger A. Reinsberg.

**Die II. Methodistengemeinde.**  
früher eine Filiale der I. Gemeinde, wurde 1897 als selbstständige Gemeinde organisiert. Dieselbe hat **Abendrothsweg 43**, Ecke Löwenstrasse, eine etwa 500 Personen Raum bietende Kirche, welche 1907 erbaut wurde. Die regelmässigen Gottesdienste finden daselbst sonntäglich vorm. 10 und abends 6 statt. In der Kapelle des Krankenhauses Bethanien, Martinstrasse, ist Sonntag vorm. 11½ Gottesdienst. Prediger: E. H. Zeuner, Abendrothsweg 43.